

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 111

Donnerstag, den 23. September 1909

45. Jahrgang

Rundschau.

— Verliehen wurde das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens: dem Vorsitzenden des Vorstands des Württembergischen Schwarzwaldbvereins Schulrat Dr. Salzmann in Stuttgart und das Verdienstkreuz: dem Vorsitzenden des Wegausschusses des genannten Vereins, städtischen Buchhalter Wertz in Stuttgart.

— Mit dem 1. September ds. Jz. ist das neue Weingesetz in Kraft getreten. Für das konsumierende Publikum soll es die bestmögliche Garantie schaffen, daß der Wein als unverfälschtes Naturprodukt kredenz wird. Für die am Weinbau, am Weinhandel und am Weinausschank beteiligten Kreise aber bringt das Gesetz eine lange Reihe nicht eben einfach zu erfüllender Verpflichtungen, insbesondere die Pflicht, bei Strafvermeidung bestimmte vorgeschriebene Bücher zu führen. Der Monat September dient nun der Einführung des Gesetzes, insofern die am 1. September vorhandenen Weinvorräte längstens bis zum 1. Okt. in den Büchern vorzutragen sind. Im Interesse unserer Leser aus den Kreisen der Wirte, Weinhändler und Wein-Kleinverkäufer machen wir besonders auf das Inkrafttreten des Gesetzes aufmerksam.

Stuttgart, 20. Sept. In dem Erbschaftsstreit wegen Herausgabe des fürstl. Wurzachschen Stammguts verkündete heute das Oberlandesgericht das Urteil dahin gehend: Der Kläger Graf Maximilian von Waldburg-Zeil-Lustenau-Hohenems wird mit seiner Klage abgewiesen und hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. Der Fürst Georg von Waldburg-Zeil-Trauchburg war vom Landgericht Ravensburg zur Herausgabe des Stammguts an den Kläger verurteilt worden. Die Stammherrschaft Wurzach repräsentiert einen Wert von 2 Mill. Mark.

Stuttgart, 20. Sept. Die Erhöhung der Personentaxen der württ. Staatseisenbahnen, wie sie von der Regierung im Landtag auf 1. Dezember angekündigt worden ist, wird nunmehr im „St.-Anz.“ amtlich bekannt gegeben. Die Bekanntmachung lautet: „Auf 1. Dezember d. J. erscheint zum württ. Personen- und Gepäcktarif vom 1. April 1909 der Nachtrag II, enthaltend Änderungen der Preistafeln. Von dem genannten Zeitpunkt an werden die Fahrpreise für die 4. Wagenklasse und für die Monatskarten 1. bis 4. Klasse, sowie die Mindestfahrpreise 1. bis 3. Klasse und der Preis der Fahrkarten 3. Klasse für Entfernungen von 5 km erhöht. Die Mindestpreise betragen künftig für eine ganze Fahrkarte 1. Klasse 25 Pfg., 2. Klasse 20 Pfg. und 3. Klasse 15 Pfg. Eine Fahrkarte 3. Klasse auf 5 km kostet künftig 20 Pfg. Nähere Auskünfte erteilen die Fahrkartenstellen.“ In der 4. Klasse wird der Preis bekanntlich für den Kilometer von 2 Pfg. auf 2,3 Pfg. erhöht. Der Mindestfahrpreis hat bisher in der 1. Klasse (1 und 2 km) 20 Pfg. betragen, künftig beträgt er 25 Pfg.; in der 2. Klasse (1,2 und 3 km) 15 Pfg., künftig 20 Pfg.; in der 3. Klasse (1,2 und 3 km) 10 Pfg., künftig 15 Pfg. Der Preis der Fahrkarten 3. Klasse auf 5 km wird von 15

auf 20 Pfg. erhöht. Außerdem erfahren sämtliche Monatskarten eine Preissteigerung.

Stuttgart, 20. Sept. Auf das bei der Jubiläumsfeier des württ. Schwarzwaldbvereins an den König gerichtete Huldigungstelegramm ist im Lauf des Abends aus Bebenhausen folgendes Antworttelegramm eingetroffen: „S. M. der König läßt dem württ. Schwarzwaldbverein für die dargebrachte Huldigung gnädigt danken und ihn auch fernerhin der wärmsten Anteilnahme an seinen patriotischen Bestrebungen versichern.“

— Zur Bewältigung des Personenverkehrs an den Volksfesttagen werden in der Zeit von Freitag 24. bis Montag 27. Sept. Vor- und Nachzüge zur Entlastung der fahrplanmäßigen Züge, sowie Sonderzüge nach Bedarf auf den Strecken Stuttgart-Cannstatt, Eßlingen-Cannstatt und Waiblingen-Cannstatt ausgeführt. Die Sonderzüge nach Cannstatt fahren in Stuttgart am Bahnsteig 4, Halle rechts, ab. Die Sonderzüge führen nur die 4. Wagenklasse.

— Die Wirte seien auf folgende Bestimmungen über das neue Schankgefäßgesetz aufmerksam gemacht. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen usw.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen, müssen in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Söllinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Söllinhalts nach Litermaß bedarf es nicht, wenn dieser ein Liter oder ein halbes beträgt. Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliff, Brand oder Fetzung äußerlich in leicht erkennbarer Weise angebracht werden. Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Söllinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen vom halben Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnteilen und vom halben Liter abwärts durch Stufen von Zwanzigteilen des Liters gebildet wird. Der Abstand des Füllstriches von dem oberen Rande der Schankgefäße muß bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 cm, bei Schankgefäßen für Bier zwischen 2 und 4 cm, bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 cm betragen. Bis zum 1. Oktober 1909 ist der Gebrauch von Schankgefäßen für Bier mit einem Mindestabstand von 1 cm gestattet.

Neuenbürg, 21. Sept. Bei der Ankunft der Festgäste des Schwarzwaldbvereins, zu deren Ehren die hiesige Einwohnerschaft beim Schmücken der Häuser miteinander wetteiferte, wurden den Teilnehmern am Bahnhof von schmucken Burschen in Landestracht hübsche Sträußchen aus Schwarzwalddgrün überreicht. Diese Aufmerksamkeit, über die allgemeine Freude herrschte, verdankte man dem hiesigen Oberamtsarzt Dr. Härlin.

Calw, 20. Sept. Einen hohen Genuß gewährte den Teilnehmern an dem Ausflug des Württ. Schwarzwaldbvereins die Heimfahrt. Als der Zug in den Bahnhof von Neuenbürg einlief, erstrahlte das alte Schloß des Herzogs Christoph in feenhaftem bengalischem Licht. Auch die Ruine war durch rotes Flammenlicht glänzend beleuchtet und von allen Seiten stiegen Raketen zu dem dunklen Nachthimmel empor. Einen zauberhaften Anblick gewährten die ebenfalls durch bengalisches Licht hellerleuchteten

Mauern in Liebenzell, die dortigen Anlagen, das alte Jagdschloß auf dem Gelände des Klosters zu Girsau und das malerische Oberamtsstädtchen Calw, dessen vornehmste Gebäude glänzend illuminiert waren. Alle Teilnehmer der Fahrt gaben ihrer hohen Freude und Begeisterung über diese herzlichen Beweise der Teilnahme an dem Jubiläum des Schwarzwaldbvereins durch brausende, sich immer erneuernde Zurufe Ausdruck.

Freudenstadt, 20. Sept. Um halb elf Uhr heute vormittag ist der Gasofen vom Gaswerk eingestürzt, wodurch zwei Arbeiter getötet wurden. Der eine ist Vater von 4 Kindern, der andere sollte jetzt zum Militär einrücken. Zwei weitere Arbeiter sind schwer verwundet.

Eßlingen, 21. Sept. Auf dem hiesigen Güterbahnhof stehen heute an fremdem Mostobst 5 Wagen aus Italien, 1 aus Tirol und 1 aus Steiermark. Preis 4.20—4.80 Mk. per Zentner.

— Die ord. Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartalsjahrs in Tübingen werden am 25. Okt. eröffnet.

Pforzheim, 21. Sept. Kaum ist der Maurerstreik, der so lange gedauert hat und mit so großer Erbitterung geführt wurde, beendet, so ist von neuen Lohnkämpfen in Schreinergerber zu berichten. Mit dem heutigen Tage haben die Holzarbeiter und die Schreiner die Arbeit niedergelegt. Gestern abend waren die Arbeitgeber in einer Versammlung bereit, die Arbeitszeit um eine Stunde pro Woche zu kürzen und den Lohn um 2 Pfg. pro Stunde sofort zu erhöhen und am 1. April 1910 eine weitere Erhöhung von 2 Pfg. eintreten zu lassen. Die Arbeiter aber verlangten 3 Pfg. Lohnerhöhung, außerdem wollten sie bei Reparaturen in Fabriken den Lohn um 5 Pfg. pro Stunde erhöht haben. Auf diese Forderungen glaubten die Arbeitgeber nicht eingehen zu können, worauf der Ausstand erklärt wurde. Es handelt sich ungefähr um 220 Arbeiter.

Konstanz, 16. Sept. Ein Aufruf zur Gründung eines Vereins für Luftschiffahrt am Bodensee — Sitz in Konstanz — ist erschienen. Unterzeichnet ist derselbe von hervorragenden Persönlichkeiten: Direktor Colsmann und Oberingenieur Dürr-Friedrichshafen, Bürgermeister Gaulig-Konstanz; Rechtsrat Dr. Dietrich-Konstanz u. a. mehr. Der Jahresbeitrag wurde auf 10 Mk. festgesetzt. Es dient der Verein speziell zur Schaffung von Freiballons zur weiteren Erforschung der Windverhältnisse in den größeren Höhen, die für die lenkbaren Motorluftschiffe von größter Bedeutung sind, da der Motorluftschiffer seine Fahrten nach den Angaben der Freiballons einrichten muß.

Heidelberg, 17. Sept. Das Hotel „Alt-Heidelberg“, Besitzer Horst Jünger, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Karl Heinemann aus Darmstadt über. Die Kaufsumme beträgt 205 000 Mk.

Mannheim, 17. Sept. Der Stadtrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, dem Grafen Zeppelin für die große Freude, die er der Mannheimer Bevölkerung durch die Entsendung und Landung des Z III, sowie insbesondere durch die persönliche Führung des Luftschiffes hierher und den Besuch in Mannheim bereitet

habe, den herzlichsten Dank auszusprechen und zur dauernden Erinnerung an dieses für die Stadtgeschichte stets bedeutsam bleibende Ereignis die hervorragendste Hauptstraße in dem östlich der Otto Beckstraße in der östlichen Stadterweiterung neu zu erschließendem Baugelbiet „Zeppelinstraße“ zu nennen.

München, 21. Sept. Der Prinzregent hat an Kaiser Wilhelm folgendes Handschreiben gerichtet: „Ew. Majestät bitte ich geneigtest Kenntnis davon nehmen zu wollen, daß ich heute folgende Verfügung getroffen habe: Ich bestimme, daß in der Walhalla, dem von meinem hochseligen Vater errichteten Ehrentempel, an der Seite des Marmorbildes weiland Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I. die Büste des Feldmarschalls Grafen v. Moltke, des großen Lehrmeisters der deutschen Armee, aufgestellt werde. Möge das Bild des vereinigten Feldmarschalls der Armee voranleuchten als Vorbild höchsten kriegerischen Könnens, selbstloser Pflichterfüllung und unwandelbarer Treue! Ich benütze auch diesen Anlaß zur Versicherung vorzüglicher Hochachtung und Freundschaft, womit ich verbleibe Ew. kaiserl. und kgl. Majestät freundwilliger Vetter und Bruder Luitpold, Prinzregent von Bayern. Vorderriß, den 15. Sept. 1909.“

München, 21. Sept. Als ein mit seinen beiden Töchtern aus einem Lokal geworfener Tagelöhner vor dem Wirtshaus standalierte, gingen einige Gäste hinaus und schlugen solange auf ihn los, bis er tot war.

Frankfurt, 17. Sept. Ueber den Unfall, der dem „Z 3“ auf der Rückfahrt von Mannheim zugestoßen ist, wird folgendes gemeldet: Bei dem Versuch die Orientierung wieder zu gewinnen, ging heute früh kurz nach 7 Uhr das Luftschiff in der Nähe von Merchingen zu tief herunter und näherte sich bis auf 2 Meter dem Erdboden. Beim Wiederaufstieg streifte das hintere Teil des Ballons bei absteigendem Terrain eine Eiche. Infolge des scharfen Anpralls brach der Stahlbandantrieb des rechten hinteren Propellers, außerdem wurde das Gestänge mehrfach verletzt und einige Löcher in die Hülle des hinteren Ballonteiles gerissen, sowie einige unbedeutende Beschädigungen am hinteren Laufgange verursacht. Die Reparatur wird ungefähr 2 Tage beanspruchen.

Der Z III hat Sonntag früh 6 Uhr von Frankfurt a. M. die Fahrt ins rheinisch-westfälische Industriegebiet angetreten. Das Luftschiff fuhr zunächst über Koblenz-Köln nach Düsseldorf, wo es abends 6 Uhr nach 12stündiger Fahrt landete. — Z III ist dann gestern um 1.18 Uhr wieder aufgestiegen, manövierte 10 Minuten über der Stadt und schlug dann die Richtung nach Duisburg ein. An der Fahrt nahmen außer den Luftschiffern teil: Direktor Gillhausen, Frhr. Krupp v. Bohlen-Halbach, Frh. Kirdorff, Geh. Rat Schieß, Prof. Dr. Bammler, Kommerzienrat Leichmann und Kommerzienrat Sleitmann. Um 2 Uhr passierte das Luftschiff, der Bahnlinie Duisburg-Düsseldorf entlang fahrend, Großenbaum und wurde um 2.15 Uhr in Rheinhausen und um 2.25 Uhr in Duisburg gesichtet. — In Essen wurde Z III um 2.50 Uhr an der westlichen Grenze der Stadt gesichtet. Die auf dem Krupp'schen Schießplatz aufgestellten Kanonen feuerten den Ehrensalut. In langsamer Fahrt erreichte es den Landungsplatz, wo um 3.45 Uhr die Landung erfolgte. — Das rheinisch-westfälische Kohlengebiet mit der Industriezentrale Essen hatte gestern anlässlich des Besuches des Z III Feiertag. Die Schulen blieben geschlossen. Die Bechen hatten ihren Arbeitern freigegeben. Auf den Straßen wogte eine große Menschenmenge hin und her. Nach dem Landungsplatz war eine wahre Völkerwanderung.

Frankfurt, 21. Sept. Z III ist um 5 Uhr 15 Min. von seiner Rheinfahrt zurückgekehrt und auf dem Fluggelände der Fla glatt gelandet.

Frankfurt a. M., 22. Sept. Das Luftschiff Z III ist heute Vormittag 9 Uhr 40 Min. zur Rückfahrt nach Friedrichshafen aufgestiegen. Auf seiner Fahrt soll es Darmstadt, Heidelberg, Tübingen, Reutlingen, Sigmaringen berühren. Z III war 11 Uhr 30 Min. in Heidelberg, um 12 Uhr in Wiesloch (zwischen Heidelberg und Bruchsal).

Pforzheim, 22. Sept. Z III wurde

1/2 Uhr zwischen Niefen und Mühlacker mit der Richtung auf Mühlacker gesichtet.

Tübingen, 22. Sept. Z III war 2 Uhr 35 Min. in Tübingen sichtbar. Das Luftschiff ließ die Stadt rechts liegen und wandte sich in 150 Meter Höhe Reutlingen zu.

Friedrichshafen, 22. Sept. Z III ist 6 Uhr 50 Min. in Manzell glatt gelandet.

Essen, 21. Sept. Die Stadt Essen ließ dem Grafen Zeppelin junior, dem Direktor Colmann und dem Obergeringieur Dürr je einen silbernen Erinnerungsbecher mit dem Wappen der Stadt und einer Widmung zur Erinnerung an die Landung in Essen überreichen.

Newyork, 17. Sept. Harrimanns Testament enthält 94 Worte und verfügt über ein Vermögen von 320 Millionen Mark zu Gunsten der Witwe Mary Harrimann.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 21. Sept. Von dem Secretair des Kurvereins, Herrn Fr. Adolph Briegleb, geht uns, wie in den Vorjahren, wieder eine Statistik über die Tätigkeit des Verkehrsbureaus und zwar diesmal für die ganze Dauer der Tätigkeit des Benannten, d. h. für die 3 Saisons 1907, 1908 und 1909 zu. Wie in den Vorjahren hat Herr Briegleb die gesamten Geschäfte wieder ganz allein erledigt.

Es gingen hier ein:

	1907	1908	1909	Zunahme in 2 Jahren	in %
Briefe	205	260	288		
Postkarten	433	349	596		
Drucksachen	152	238	282		
Pakete	36	18	30		
Frachstücke	2	5	1		
Sendungen zus.	828	870	1197	369	44,6

Abgesandt wurden:

	1907	1908	1909	Zunahme in 2 Jahren	in %
Briefe	273	483	785		
Postkarten	379	483	1111		
Führer	2841	3640	3240		
darunter per Postpakete	(840)	(960)	(1000)		
Drucksachen	000	29	120		
Frachsendung.	0000	2	000		
Sendungen zus.	3493	4638	5256	1763	50,4

Darunter waren:

Zeitungsberichte! 311 483 1436 1125 361,7

Die Zeitungsberichte sind sämtlich von dem Vereinssecretair Herrn Briegleb selbständig verfaßt und in den nachstehend aufgeführten Zeitungen untergebracht worden:

Königsberger Hartung'sche Zeitung, Der Gesellige Graudenz, Schlesische Zeitung Breslau, Allgemeine Deutsche Bäderzeitung Breslau, Dresdner Nachrichten, Chemnitzer Neueste Nachrichten, Leipziger Tageblatt, Halle'sche Zeitung, Magdeburgische Zeitung, Braunschweiger Neueste Nachrichten, Casseler Tageblatt, Westfälische Zeitung Bielefeld, Neue Preussische (Kreuz-)Zeitung Berlin, Tägliche Rundschau Berlin, Die Post, Deutsche Warte, Bossische Zeitung, Berliner Tageblatt, Kieler Zeitung, Hamburger Nachrichten, Hamburger Fremdenblatt, Weserzeitung Bremen, Hannoverscher Courier, Rheinisch-Westfälische Zeitung Essen (Ruhr), Barmer Zeitung, Rhein- und Ruhrzeitung Duisburg, Niederrheinische Volkszeitung Krefeld, Kölnische Volkszeitung, Frankfurter Zeitung, Würzburger Generalanzeiger, Fränkischer Kurier Nürnberg, Fränkische Nachrichten Erlangen, Münchener Neueste Nachrichten, Augsburger Abendzeitung, Ulmer Tagblatt, Ulmer Volksbote, Ulmer Zeitung, Neue Züricher Zeitung, Luzerner Tageblatt, Der Bund Bern, Nationalzeitung Basel, Freiburger Zeitung, Mülhauser Tageblatt, Straßburger Post, Mezer Zeitung, Pfälzische Presse, Mannheimer Tageblatt, Mannheimer General-Anzeiger, Neue Badische Landeszeitung Mannheim, Badische Presse Karlsruhe, Schwarzwälder Bote Oberndorf, Stuttgarter Morgenpost, Neues Tagblatt Stuttgart, Württembergische Zeitung Stuttgart, Neckarzeitung Heilbronn, Heilbronner Zeitung, Weimarer Zeitung, Der Weltcourier Berlin, Lloydzeitung Berlin, Die Welt auf Reisen Hamburg-Berlin, Karlsbader Fremdenblatt, Karlsbader Tageblatt; außer den vorgenannten wurden ausnahmsweise in einigen Fällen noch nachstehenden Zeitungen Berichte und Notizen

überandt: Krefelder Zeitung, Coblenzer Volkszeitung, Coblenzer General-Anzeiger, Nachener Volksfreund, Trierische Landeszeitung, Generalanzeiger für München-Glabbach, Westdeutsche Landeszeitung München-Glabbach, Saarbrücker Zeitung, Generalanzeiger für Bonn und Umgegend, Deutsche Reichszeitung Bonn, General-Anzeiger für Solingen und Umgegend, Remscheider Zeitung, General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, Elberfeld, Düsseldorfer Generalanzeiger, Solinger Kreisblatt, Hagener Zeitung, Siegener Zeitung, Pferlohner Kreisanzeiger, Westfälische Volksfreund Hamm i. Westf., Bochumer Anzeiger und General-Anzeiger, Westfälischer Volksbote Paderborn, Münsterischer Anzeiger und Volkszeitung, General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen, Hannoverscher Anzeiger, Göttinger Tageblatt, Lüneburger Anzeiger, Harburger Anzeiger, Der Altmärker, Stendal, Centralanzeiger Magdeburg, General-Anzeiger Halle Saale, Wittenberger Tageblatt, Brandenburger Anzeiger, Potsdamer Tageszeitung, Spandauer Zeitung, Oderzeitung Frankfurt an der Oder, Forster Tageblatt, Cottbusser Anzeiger, Gubener Zeitung, Sorauer Tageblatt, Dresdener Neueste Nachrichten, Dresdener Anzeiger, Zwickauer Neueste Nachrichten, Leipziger Neueste Nachrichten, Weissenfelder Tageblatt, Naumburger Kreisblatt, Allgemeiner Anzeiger Erfurt, Sangerhäuser Zeitung, Nordhäuser Zeitung, Gothaer Tageblatt, Gothaer Zeitung, Eisenacher Zeitung, Eisenacher Tagespost, Coburger Zeitung, Coburger Tageblatt, Geraer Zeitung, Greizer Zeitung, Anhalt. Landeszeitung, Dessau, Zeizer Neueste Nachrichten, Neue Vogtländische Zeitung Plauen, Vogtländischer Anzeiger Plauen, Bayreuther Tagblatt, Oberfränkische Zeitung Bayreuth, Donauzeitung Passau, Bayerischer Volksbote Regensburg, Jngolstädter Zeitung, Erlanger Tagblatt, Bamberger Tagblatt, Hanauer Zeitung, Hanauer Anzeiger, Offenbacher Zeitung, Rheinische Volkszeitung, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbadener General-Anzeiger. Beläge über wirklich in diesen Zeitungen veröffentlichte Artikel und Notizen liegen von dieser Saison vor: 270 Stück. Viele Zeitungen sind nicht dazu zu bewegen, Beläge einzusenden.

Außer den oben aufgeführten Sendungen wurden Postanweisungen abgesandt:

	1907	1908	1909	Zunahme	Proz.
Stückzahl:	55	49	112	57	103,6
Betrag:	1907	1908	1909		
M.	1619,65	2946,20	4744,35		
Zunahme M.				3124,70	192,9
Zunahme Proz.					192,9

Außerdem wurden 58 Fahrscheinebeste bei der Eisenbahnverwaltung bestellt, deren Betrag mit ca. M. 1800,— direkt in die hiesige Stationskasse gezahlt wurde. Der Betrag ist also in obiger Summe nicht enthalten.

In der Zeit vom 1. Mai bis einschließl. 18. September wurde das Verkehrsbureau im Ganzen von 4121 Personen besucht. Auskünfte wurden mündlich und telefonisch 3434 erteilt.

Von den Besuchern des Verkehrsbureau waren:

	1907	1908	1909
Kur Fremde	2318	2729	2823
Bereinsmitglieder	448	278	197
sonst. Ortsangehörige	636	652	886
Passanten	356	234	215
Zusammen	3758	3893	4121

Zunahme: 363. Zunahme in %: 9,6

Telefonische Gespräche wurden 1165 notiert, darunter nach außerhalb 65 und zwar nach Stuttgart 43, nach Pforzheim 7, nach Frankfurt 6, nach München 3, nach Berlin 1, nach Baden-Baden 1. Im Nahverkehr wurde nur 4mal gesprochen und zwar je einmal mit Bad-Teinach und Liebentzell und zweimal mit Enzklösterle.

Die Höchstzahl der Besucher des Bureau betrug per Tag:

	1907	1908	1909	Zunahme	%
die der Auskünfte	63	79	95	32	50,7
	58	74	89	31	53,4

Die Durchschnittszahl der Besucher

	1907	1908	1909	Zunahme	%
die der Auskünfte	30	32,44	34,63	4,63	15,4
	24,25	28,77	28,95	4,60	18,9

In der Hochsaison gesteigerter Durchschnitt der Besucher:

1907	1908	1909	Zunahme	%
41	46,55	47,67	6,67	16,2

der Auskünfte:

1907	1908	1909	Zunahme	%
37	42,55	42,08	5,089	13,7

Auf Grund der obigen Angaben berechnet sich die durchschnittliche tägliche Arbeitsleistung des Beamten wie folgt:

1907	1908	1909	Zunahme
Briefe u. Postk.	5	5	7,429
Druckfachen u. Zeitungen	4	15	11,264
Abgehende Sendungen:			
Postkarten	3	4,02	6,596
Briefe	2,17	4,03	9,337
Zeitungsberichte	2,47	4,02	12,067
empfangen Pers.	30	32,44	34,630
Auskünfte	24,5	28,77	28,850
Führer abgehandelt	22,5	30,33	27,227
telef. Gespräche	—	10.—	9,790

Zifferd. Arbeitsl. 93,64 133,61 147,190 53,550.
Zunahme 57,874 Prozent.

Der Beamte besorgte auch, gleichwie in den Vorjahren, die Statistik über die Verteilung der Kurfremden auf ihre Heimat, über deren Ergebnis wir demnächst an gleicher Stelle besonders berichten werden.

Auch die Wohnungsvermittlung wurde von dem genannten Beamten wieder nebenbei besorgt. Im Ganzen haben 58 Mitglieder (in den Vorjahren 73, bezw. 75), in 135 Fällen (in den Vorjahren 257 bezw. 225) die leerstehenden Zimmer angemeldet. Die für die Anmeldungen vereinnahmten Beträge wurden zur Deckung der Druckkosten für die Wohnungsliste und der Kosten für die Verteilung der Liste in den von Pforzheim nach hier abgehenden Eisenbahnzügen verwendet.

Die kopierten Briefe beanspruchten in dieser Saison den Raum von 915 Seiten gegen 472 im Vorjahre und 481 in 1907.

Wildbad, 23. Sept. Herr E. Kometzsch hier verkaufte sein neu erbautes Anwesen in der König-Karlstraße, in welchem bisher eine Feinbäckerei, Conditorei und Café betrieben wurde an Herrn Th. Kümmerle aus Eßlingen um die Summe von 90000 Mk. In dem Preis ist das Hintergebäude, in welchem sich bisher die Backstube befand, inbegriffen, sowie das Wirtschaftsinventar.

Wildbad, 22. Sept. Bei dem am letzten Sonntag stattgehabten Nachbarschafts-Schießen des Schützenvereins Neuenbürg errangen u. a. auf der Meisterscheibe: A. Großmann-Wildbad 50 Ringe, R. Kiefer 49 und G. Louffaint 47 Ringe; auf der Ehrenscheibe erhielt den 1. Preis A. Großmann-Wildbad, den 4. R. Kiefer und den 14. E. Kometzsch-Wildbad.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksratsitzung vom 17. Sept. 1900.) Richard Barth, Sägewerksbes. in Calmbach erhielt die Erlaubnis zum Ausschank von Wein und Bier an die in seinem Hause sich aufhaltenden Kurgäste mit Beschränkung auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September alljährlich.

Unterhaltendes.

Herzlos.

Erzählung von E. Ch. von Zell.

[Fortsetzung.] [Nachdruck verboten.]
Das Schreiben war kurz. Es enthielt nur einige gute Wünsche und Ermahnungen und eine Einlage, die an Herrn von Thingen abzugeben war.

Dieser lautete: „Lieber Nefte! Am 1. Juli trete ich mit dem Zuge abends 11 Uhr vom Anhalter Bahnhof meine Sommerreise an. Ich bitte dich, mir Kitty am Tage vorher zu schicken, da sie mich auf dieser Reise begleiten soll. Du hast wohl die Freundlichkeit, mir die Stunde ihrer Ankunft seiner Zeit anzuzeigen, damit ich sie am Bahnhof abholen lassen kann. Mit Grüßen an Deine Frau Deine Tante Ulrike von Thingen.“

„Kleine Schlange“, lachte Oswald. „Da hat sie sich nett eingeschmeichelt.“

Kitty war zuerst starr vor Staunen, dann weigerte sie sich, der Einladung zu folgen. Sie

möge nicht auf eine unbestimmte Zeit fortgehen und ohne zu wissen, wohin. Sie wolle bei Felix bleiben.

„Dummes Zeug! Felix ist ein großer Junge, der hier doch, weiß Gott, nicht verlassen ist. Du reifest“, entschied der Vater. „Tante Ulrikens Wünsche sind Befehle. Meinste du, ich würde zugeben, daß meine Tochter um solcher Albernheiten willen ihr Glück, ihre Aussichten für die Zukunft verscherzt?“

Kitty schwur hoch und teuer, sie fragte nichts nach diesen Aussichten; der Gedanke daran sei ihr verhaßt. Die Eltern lachten sie einfach aus; das mache sie doch Niemandem vor, so dumm sei sie nicht! Solcher Klugheit braucht man sich nicht zu schämen, wenn man sie auch nicht gerade allen Leuten auf die Nase bindet. Aber vor deinem eigenen Vater brauchst du dich nicht so zu verstellen.“

Es half ihr kein Protestieren; sie mußte am festgesetzten Tage reisen.

Wahrheitsgetreu schildert sie der Großtante ihre Unlust zur Reise und deren Gründe. Ulrike lachte, wie sie seit Jahren nicht gelacht hatte.

„Mir ist in meinem Leben kein so originelles Mädchen vorgekommen. Und daß es gerade deinem Vater passieren muß, eine solche Tochter zu haben! Ich hätte sein Gesicht bei dieser Szene sehen mögen. Hahaha!“

„Nun sollst du aber auch hören, wohin die Fahrt geht. Der Reiseplan war damals schon fix und fertig ausgearbeitet, aber ich hatte es, lange Briefe zu schreiben, und dachte, du erfährst noch früh genug. Erste Station: München. Ich gebe dir zwei Tage für die Galerien und Kirchen, die du mit der Jungfer durchwandern magst. Die hat jüngere Beine als ich. Ich habe dort eine Jugendfreundin. Als armes Mädchen beging sie die Torheit, einen gleichfalls armen Maler zu heiraten. Nun lebt sie als Witwe, erblindet, mit einem Sohn, der sie ganz zu sich genommen hat. Ich besuche sie seit der Mannes Tod, jedes mal, wenn ich nach München komme. Merkwürdigerweise liebt mich die Beate noch mit derselben schwärmerischen Zärtlichkeit, wie einst. Als ob ich jemand wäre, für den man schwärmen kann! Aber die . . .“

Kitty widersprach nicht, wie Andere getan haben würden. Ihr kam gar nicht der Gedanke. Sie fand, daß die Tante Recht habe.

„Dann gehen wir nach Berchtesgaden.“

„Oh, Großtante an den Königssee?“

„Ja. Was soll's damit?“

„Weil es dort so herrlich sein muß. In Mutters Album, das ich jetzt besitze, sind Bilder davon. Darunter stehen die Tage und das Jahr ihres Aufenthalts und dabei: „Schönste Reise meines Lebens“. Ich glaube, sie war mit den Großeltern dort, kurz bevor sie sich mit Papa verlobte.“

„So, so. Erscheint Dir nun dies Reiseprojekt nicht mehr ganz so schrecklich?“

„Ach, ich weiß, ich muß so undankbar erscheinen! Es ist mir nur um Felix, sonst . . . Wie lange bleiben wir fort?“

„Bis zum ersten September.“

Kitty hing den Kopf. So lange Zeit! Armer Felix! Aber da war freilich nichts zu machen. Gegen Tante Ulrikens Bestimmungen konnte man nicht an.

Am nächsten Abend reisten die Damen ab und den darauffolgenden verbrachten sie bei der blinden Frau Manjuetos. Kitty meinte nie eine reizendere alte Dame gesehen zu haben und nie eine behaglichere Häuslichkeit. Sie war den ganzen Nachmittag in der Pinakothek gewesen und kam recht müde bei der Freundin ihrer Tante an. (Fortf. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 21. bis 23. Sept. angem. Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Löffelhardt Hr. Wilh., Kgl. Hoflieferant	Hamburg
Holmes, Hr. Viktor mit Frau Gem.	Copenhagen
Holmes, Frl.	Copenhagen
von Süßkind, Freiherr, Kgl. Oberförster	Dornstetten
Hess-Jassoy, Frl. Carmen	Frankfurt a. M.

Hess-Jassoy, Hr. O. Frankfurt a. M.
Dürk, Hr. Oberlehrer Karlsruhe

Pension Belvedere.

Schrägle, Hr. Fabrikant mit Frl. Tochter
Schönaich

Hotel und Villa Concordia.

Baur, Hr. Gustav, Commerzienrat mit Frau Gem.
Biberach

Hotel Graf Eberhard.

Mügge, Hr. Hauptmann Heilbronn

Gasth. z. Eisenbahn.

Rentschler, Hr. Fr. Zimmermeister Spielberg
Calmbach, Hr. Chr. Zimmermstr. Spielberg

Hotel Klumpp.

Neumann, Hr. Franz, Buchhändler Stuttgart
Heermann, Hr. Ad. Commerzienrat mit Frau Gem. Heilbronn

Gasth. z. alten Linde.

Karbey, Hr. L. Lehrer Weilenbach
Mehlis, Hr. Dr. Gymn. Prof. Neustadt

Kruppenbacher, Hr. J. Köln a. Rh.

Hotel z. gold. Löwen

Braunwald, Hr. R. Architekt mit Frau Gem. Ulm

Hotel Maisch.

Single, Hr. Wilh. Kfm. Stuttgart
Bühler, Hr. Ernst, Kaufm. Bretten

Fischer, Hr. Eugen, Rentier Freudenstadt

Hotel z. gold. Ross.

Rüstig, Hr. Felix, mit Frau Gem. Stuttgart
Elsäser, Hr. Chr. Ingenieur mit Frau Gem. Mannheim

Reuter, Hr. Kgl. Wassermeister mit Frau Gem. Cannstatt

Nussbaum, Hr. Heilbronn

Hotel u. Café Schmid.

Knaebel Hr. L. C. Kfm. mit Hr. Sohn Würz
Klöpfer, Hr. B. Kaufm. Schramberg

Bührer, Hr. C. Sekretär Schramberg

Kaiser, Hr. Jakob Schramberg

Sorg, Hr. Wilh. Eis. Ass. Schramberg

Schwarzwaldhotel.

Böttcher, Frau M. Baden-Baden
See, Frau Frida Baden-Baden

Grosskopf, Hr. Heinrich, Kfm. Stuttgart

Springer, Hr. Robert Dinkelsbühl

Gasth. z. Sonne

Herrmann, Hr. Adolf, Ing. Stuttgart
Heydt, Hr. Karl Stuttgart

Gross, Hr. Oberreallehrer Stuttgart

Gutbier, Hr. Joh. Dr. phil. Stuttgart

Hammer, Hr. J. Lehrer Pfalzgrafenweiler

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Gross, Hr. Hermann, Fabrikant Schorndorf
Arnold, Frau Emma Schorndorf

Gross, Frau Fabrikant Schorndorf

Höhler, Hr. Fritz, Oberpostsekretär Frankfurt a. M.

Chr. Bott, Hauptstr. 89

Braun, Hr. Jakob, Bürgermeister Waldhambach

Karl Eitel, Rennbachstrasse

Rost, Frl. Agnes, Lehrerin Gotha

Villa Franziska (E. Maich)

Faisst, Frl. Johanna Lossburg

Adrian, Hr. Karl, Gutsbesitzer mit Frl. Tochter Odenwald

Vischer, Hr. Oberförster mit Frl. Tochter Freudenstadt

Postmeister Herrmann.

Kiefer, Frl. Gertrud Tübingen

Wte. Kammerer.

Köpf, Hr. Heinrich Eybach

Villa Karlsbad.

Hoffmann, Hr. Ober-Postpraktikant Trier

Haus Kuch.

Röding, Frau Postinspektor Friedenau

Villa Lichtenstein.

Wochendorff, Frau Fabrikant mit Frl. Tochter Berg-Gladbach

Wagnern. Pfeiffer jr.

Cramer, Hr. Graben

Friedr. Schmid, Schreinerstr., Zuffenhausen

Frick, Hr. Gustav, Privatier Zuffenhausen

Paul Treiber Baddiener

Reuter, Frau Cannstatt

Krankenheim.

Burkart Marie Stuttgart

Frey, Rosa Oberndorf a. N.

Schweizer Rosine Holzgerlingen

Werz Marta Hirsau

Bosinger Katharine Feuerbach

Rau Mathilde Waiblingen

Wagner Regine Waiblingen

Gerling Paul Zuffenhausen

Dangel Marie Rietheim

Zahl der Fremden 16850.



Wildbad.

Bekanntmachung

betreffend die öffentliche Auflegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

In Gemäßheit des Par. 1 der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880, Regierungsblatt Nr. 15, S. 156 wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen eine Woche lang

vom 22. bis 28. September 1909

auf dem Rathause zu jedermanns Einsicht aufgelegt ist und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Den 21. Sept. 1909.

Stadtschultheißenamt:
Stellv. Schmid.

Wildbad.

Obst-Verkauf.

Nächsten

Samstag, den 25. ds. Mts.
nachmittags 1 Uhr

wird der Obstertrag der städt. Bäume am Rennbachweg u. Calmbacherstraße öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Herrnhilfe.

Hierauf werden ca. 30 Ztr. altes Eisen bei der Gasfabrik öffentlich versteigert.

Den 22. Sept. 1909.

Die Stadtpflege.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Die Züge I, II u. IV mit der Sektion der neuen mechanischen Leiter rücken am

Samstag, den 25. Sept. 1909
Abends 7 1/2 Uhr

zur
= Uebung =

aus.

Den 21. Sept. 1909.

Das Commando.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Der Stab u. die Züge I bis VII einschließlich der Sektion der neuen mechanischen Leiter rücken am

Sonntag, den 26. Sept. 1909

morgens 8 1/2 Uhr



zur

Schulübung

aus.

Den 21. Sept. 1909.

Das Commando.

Eigene Fabrikation

Betten

Federkissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 "
Bettfedern und Daunen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3,
3.50, 4.50 Mk. per Pfund.

Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen,
Bettstellen in Holz und Eisen.

Rebattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß.
Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und
gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Wildbad.

Aus der Konkursmasse des Martin Schinger, Zigarrenge-
schäfts hier werden am nächsten

Montag, den 27. d. Mts.

von morgens 9 Uhr ab

im seitherigen Geschäftslokale eine Partie Zigarren, Zigaretten,
Rauch-, Schnupf- u. Kautabake, Pfeifen, Spigen, Bündhölzer, Düten,
sowie die Ladeneinrichtung gegen Barzahlung versteigert.

Den 22. September 1909.

Bezirksnotar Oberdorfer.
Konkursverwalter.

Württemberg. Schwarzwaldverein.

Danksagung.



Bei dem Besuche der Mitglieder des Württemb. Schwarzwaldvereins ehrte nicht nur die verehrliche Einwohnerschaft Wildbads den Verein durch Beflaggung und Ausschmückung der Gebäude, sondern die Kgl. Badverwaltung erwies ihm namentlich noch dadurch eine besondere Ehrung, dass sie abends die Trinkhalle und die Enzanlagen aufs herrlichste beleuchten liess, und für die Unterhaltung der Gäste durch Musikvorträge der Kurkapelle sorgte. Recht angenehm empfinden es auch die Vereinsmitglieder, dass die verehrl. Direktion u. Verwaltung der Bergbahn für längere Zeit ihre Einrichtungen dem Verein ausschliesslich zur Verfügung stellte. Es herrschte in dem Verein nur eine Stimme des Lobes und dankbarster Anerkennung dieser seltenen Ehrungen u. Aufmerksamkeiten u. wir möchten hiemit unseren herzlichsten Dank auch öffentlich bekannt geben.

Im Auftrage des Vorstands des Bezirksvereins Neuenbürg:

Der Vorsitzende: **H. Bozenhardt.**

Hotel Russischer Hof

Sonntag, den 26. September

Wirtschafts-Schluss.

Hohen Nebenverdienst

erlangen Sie durch provisionsweisen Verkauf von Sprechmaschinen, Orchestrions, Klavieren etc. auf Abzahlung an Private, Beamte, Gastwirte etc. Pianolist-Company G. m. b. H. Leipzig 68.

Lieferung auch direct.

Verloren

Sonntag, den 19. Sept. ging in der Trinkhalle oder den Kgl. Anlagen eine kleine

Brillantbrosche

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung auf der Kgl. Badinspektion abzugeben.

Alle Sorten

Brennholz

sowie tannene Brennrinde werden billigt vor's Haus geliefert von

Carl Maier.

Telephon 34.

Schwemmsteine älteste Fabrik liefert billigst
Phil. Gies, Neuwied. gute Ware.

Alles Verbrochene

kittet Rufs gefehl. gesch. Universal-
kitt à Gl. 30 Pfg. Nur echt bei Dr.
C. Mezger, Hofapotheker, Wildbad.

Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons

Sibirisch-
Malz-
Brusttee-
Bonbons

empfiehlt
Hofconditor Lindenberger.